



III fol. 13.

Unsere freundliche Dienste zuvor/ Bester/ beson-
ders guter Freund.

E ist bekant, welchergestalt die Zeit wieder herbey na-
het, zu welcher vor zweyhundert Jahren dem grossen
G^ott gefallen, durch den Dienst des theuren und seligen
Mannes, Dr. Martini Luthers, der Kirchen-Reforma-
tion einen gesegneten Anfang machen zu lassen; Nachdem nun die
Christliche Schuldigkeit erfordert, der göttlichen Güte vor solche
grosse Gnad und Wohlthat um die bisherige unverruckte Erhaltung
seines allein-seligmachenden Worts unter uns, gebührendes Lob,
Preis und Danck zu sagen, auch um den fernern Lauff des Evan-
gelii und dessen Förderung bis ans Ende der Welt dieselbe inbrün-
stig anzusehen; und der Durchlauchtigste Fürst und Herr, Herr
ERNST FÜRSTENBERG, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cle-
ve und Berg, auch Engern und Westphalen &c. &c. Unser gnädigster
Fürst und Herr, die Verordnung und Anstalt machen lassen, daß
wie vor hundert Jahren unter der Christlößlichen Regierung Dero
in G^ott ruhenden hohen Vorfahren ebener massen geschehen, ein
abermahltes Evangelisches Jubiläum und Danck-Fest auff den
nechst instehenden 31. Octobris und beyde folgende Tage, nach dem
Eypmel der sämmtlichen Chur- und Fürstlichen Sächsischen Häuser,
in Dero Fürstenthum und Landen celebriret und gehalten werden
solle;

Als hat man euch ein Exemplar der dißfalls gemachten Anstalt
und gefertigten Instruction hiermit zufertigen wollen, um euch eue-
res Orts ebenfalls darnach achten zu können. Hieran geschicht
höchstgedacht Seiner Fürstlichen Durchlauchtigkeit Meynung und
wir sind euch zu freundlichen Diensten geneigt. Hildburghausen
den 12. Octobr. 1717.

Fürstl. Sächsl. zum Consistorio verordnete Präe-
sident, Rätthe und Assesores daselbst.

Anton Caspary



We 2494. 40

- Tresor -

Wax

97

Unsere freundliche Dienste zuvor/ Bester/ beson-
ders guter Freund.

Es ist bekant, welchergestalt die Zeit wieder herbey na-
het, zu welcher vor zweyhundert Jahren dem grossen
GOTT gefallen, durch den Dienst des theuren und seligen
Mannes, Dr. Martini Luthers, der Kirchen-Reforma-
tion einen gesegneten Anfang machen zulassen.
Christliche Schuldigkeit erfordert, der göttliche
grosse Gnad und Wohlthat um die bisherige ur-
seines allein-seligmachenden Worts unter uns
Preis und Danck zu sagen, auch um den fern-
gellii und dessen Förderung bis ans Ende der 2
stig anzuleben; und der Durchlauchtigste Für-
ERNEST FRIEDRICH, Herzog zu Sa-
ve und Berg, auch Engern und Westphalen 2c.
Fürst und Herr, die Verordnung und Anstalt
wie vor hundert Jahren unter der Christlößlich
in GOTT ruhenden hohen Vorfahren ebener m-
abermahliges Evangelisches Jubiläum und 2
nechst instehenden 31. Octobris und beyde folgen
Exempel der sämmtlichen Chur- und Fürstlichen
in Dero Fürstenthum und Landen celebriret u
solle;

Als hat man euch ein Exemplar der disfalls
und gefertigten Instruktion hiermit zufertigen wir
res Orts ebenfalls darnach achten zu können.
höchstgedacht Seiner Fürstlichen Durchlauchtig
wir sind euch zu freundlichen Diensten geneigt.
den 12. Octobr. 1717.

Fürstl. Sächs. zum Consistorio v
sident, Rätche und Assesse

